



1922

## Der Traurende und die Elfen

Karolina von Günderode

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Günderode, Karolina von, "Der Traurende und die Elfen" (1922). *Poetry*. 493.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/493](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/493)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Der Traurende und die Elfen

Zum Grab der Trauten schleicht der Knabe,  
Ihm ist das Herz so bang und schwer;  
Da sinkt die dunkle Nacht hernieder  
Und bleiche Geister geh'n umher;  
Des Abends feuchte Nebel thauen,  
Der Nachtwind wühlt in seinem Haar,  
Das Alles wird er nicht gewahr.

67

In Träumen ist er ganz verlohren,  
Er merket nicht der Stunden Gang;  
Da weckt ihn aus dem dumpfen Schlummer  
Musik und froher Chorgesang,  
Er blicket auf: und schaut den Reigen  
Der Elfen, deren munt'rer Tanz  
Sich schlingt um frischer Gräber Kranz.

Und sieh! ihm naht der Elfen Schönste,  
Und spricht: »was trauerst du so sehr?  
Komm! ist dein Mädchen dir gestorben?  
Vergiß sie! komm zum Tanze her.  
Frei sind wir Elfen, ohne Sorgen,  
Leicht wie der Sinn ist unser Fuß,  
Und froh und leicht sind Lieb und Kuß.

O zög're nicht! nur wenig Stunden  
So moderst du, nur kurze Zeit  
So welket Alles, was jetzt blühet,  
Drum komm! entsag dem schweren Leid'. –  
Wild springt er auf zum raschen Tanze  
Und über seiner Braut Gebein  
Schlingt sich der lust'ge Elfenreihn.

Er tanzt, vergisset die Geliebte,  
Leicht, wie der Elfen, wird sein Sinn  
Entbunden aller Erdensorgen

Schwingt er sich über Wolken hin.  
Er sieht Geschlechter kommen, sterben,  
Kann Alles froh und lustig sehn  
Der Dinge Blühen und Vergehn.

68